



☐ vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

Fraktion Team Zastrow
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Mitglied des Stadtrates
Robert Reschke

GZ: (OB) GB7 67.2

Datum: 10. MRZ. 2026

Wertstoffcontainer-Standorte mit Altpapiercontainern AF1189/26

Sehr geehrter Herr Reschke,

Ihre oben genannte Anfrage beantworte ich wie folgt:

„die siebte Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes sieht vor, die Altpapiersammelcontainer an den Wertstoffcontainer-Standorten in der Stadt abzubauen. Bis 2030 sollen alle Hausbesitzer blaue Tonnen aufstellen. Diesem Vorhaben hat der federführende Umweltausschuss am 25. November 2025 bereits eine Absage erteilt und mit übergroßer Mehrheit eine Fortführung des bestehenden Systems der Altpapiersammlung beschlossen. Der betreffende Beschluss muss noch im Stadtrat entschieden werden. Gleichwohl war heute in den Medien zu lesen, dass Papiercontainer bereits abgebaut werden oder bei der Neueinrichtung bzw. dem Tausch von Containeranlagen kein Altpapiercontainer mehr aufgebaut wird. Dazu habe ich folgende Fragen:

1. Wie viele Wertstoffcontainer-Standorte mit Altpapiercontainern gab es jeweils zum Jahresbeginn in den Jahren 2023, 2024, 2025 und 2026 in Dresden?“

Jahr	2023	2024	2025	2026
Zahl WSP/AP*	307	304	301	297

* Wertstoffstandplätze mit Altpapiercontainern

2. „Wie viele Altpapiercontainer wurden seit 1. Januar 2026 bereits abgebaut und wie viele sind geplant im Laufe des Jahres abzubauen?“

Bisher werden im Jahr 2026 Altpapiercontainer an fünf Wertstoffstandplätzen aufgrund von Umsetzungen wegen Baumaßnahmen oder Sanierung von Unterfluranlagen wegfallen.

Unterfluranlage Hechtstraße, Höhe Nummer 52:

Austausch von Innenbehälter und Einwurfhauben aufgrund Verschleiß nach 23 Jahren Standzeit

Unterfluranlage Barteldesplatz:

Austausch von Innenbehälter und Einwurfhauben aufgrund Verschleiß nach 21 Jahren Standzeit

Wertstoffcontainerplatz Frauensteiner Platz:

reduzierter Platz nach Umsetzung aufgrund des Spielplatzbaus, nur Fläche für zwei Glascontainer

Wertstoffcontainerplatz Wormser Straße/Huttenstraße:

reduzierter Platz nach Umsetzung aufgrund des Fahrradkonzeptes, nur Fläche für drei Glascontainer

Wertstoffcontainerplatz Winterbergstraße/Dobritzer Straße:

Neuordnung als Unterfluranlage im Rahmen des Bebauungsplanes

3. „Aus welchem Grund werden die Altpapiercontainer an den Wertstoffcontainer-Standorten abgebaut, obwohl diese Teil der sechsten Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes von 2019 sind und der Stadtrat bisher kein neues Konzept beschlossen hat?“

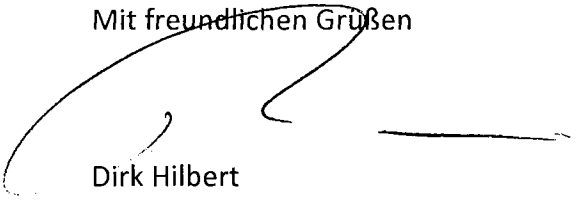
Zum Wegfall von Altpapiercontainern an Wertstoffcontainerplätzen kommt es ausschließlich aus zwei Gründen.

Ganze Standplätze fallen weg oder müssen bei Umsetzung auf die Erfassung von Glas reduziert werden, wenn aufgrund von Baumaßnahmen (Sanierung von Straßen, Einrichtung von Fahrradstraßen, Lückenbebauung) aus Platzgründen die Kriterien für die Errichtung von Wertstoffcontainerplätzen wie die Abstände zu Wohnbebauung, Bäumen und Straßenbeleuchtung, die Durchgangsbreite für Fußgänger oder die Anfahrbarkeit für die Entsorgungsfahrzeuge und die lichte Höhe für deren Kranausleger nicht erfüllt werden können.

Bei der Sanierung alter Unterfluranlagen aufgrund von Korrosion und Verschleiß (Tausch der Innenbehälter und Einwurfhauben/-schächte) werden seit dem Jahr 2015 Glasbehälter nachgerüstet. Neue Anlagen werden seit dem Jahr 2012 grundsätzlich ohne Altpapierbehälter errichtet. Ursache hierfür ist die geänderte Zusammensetzung des Altpapiers - überwiegend Pappen und Kartonagen - für deren Erfassung Unterfluranlagen nicht beziehungsweise nur bedingt geeignet sind, weil sich die Pappen in den schmalen Einwurfschächten entfalten und die Schächte verstopfen. Eine wirtschaftliche Nutzung der Behälterkapazität ist daher nicht möglich

Erfordern Baumaßnahmen den Wegfall von Wertstoffstandplätzen, wird intensiv nach Ersatzstandorten gesucht und auch häufig eine Umsetzung realisiert. In Einzelfällen führt die Suche jedoch aufgrund der hohen Bebauungsdichte in Dresden nicht zum Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert